Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium zu Fulda,

mit welchem zu den

am 28. und 29. März 1890

stattfindenden

öffentlichen Prüfungen

ergebenst einladet

der Direktor des Gymnasiums

Dr. Eduard Goebel.



Inhalt:
Schulnachrichten. Vom Direktor.
(Die wissenschaftliche Abhandlung wird besonders ausgegeben werden.)

REALGYMNASIUM DÜSSELDORF BIBLIOTHEK

Fulda 1890.
J. L. Uth's Hofbuchdruckerei.

1890. Programm Nr. 380.

9 fu
2

$39,24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die wissenschaftliche Beilage zu diesem Jahresberichte, „Behandlung der ersten Abschnitte der Mechanik auf dem Gymnasium“, von Gymnasiallehrer Albert Wagner, konnte noch nicht fertig gestellt werden und wird später besonders ausgegeben.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Der Normal-Lehrplan vom 31. März 1882 ist vollständig durchgeführt.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in								
	I. 2 jähr.	II 1.	II 2.	III 1.	III 2.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religionslehre a. kathol.	2	2	2	2	(2)	2	2	3	15
Religionslehre b. evangel.	2	2	(2)	2	(2)	2	(2)	(2)	8
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Hebräisch	2	2	(2)	—	—	—	—	—	4 [1]
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Geographie									
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	—	—	—	—	—	—	1	1	5 [2]
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	10 [3]
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen	2	(2)	2	(2)	2	2	(2)	2	10 [4]
	32	32	32	32	32	32	33	31	267

1) Die Teilnahme am Hebräischen ist den Schülern der I und II freigestellt, daher bei der Stundensumme dieser Klassen nicht berücksichtigt.

2) 2 St. für die aus Schülern aller Klassen gebildete Selekta und 1 St. gemeins. Choralgesang mitgerechnet.

3) 4 St. für Geübtere aus den Klassen III 2 bis I mitgezählt.

4) Im W. wurden die Turnübungen mit nur vier verschiedenen Abteilungen in 8 St. betrieben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

* bezeichnet nur im ersten, † nur im dritten Quartal.

Lehrer.	I. Ordinarius Goebel.	O. II. Ordinarius Koerber.	U. II. Ordinarius Wesener.	O. III. Ordinarius Drygas.	U. III. Ordinarius Jung.	IV. Ordinarius Tiemann.	V. Ordinarius Bölke† Haas.	VI. Ordinarius Rathmann.	Zahl der wöchentl. Stunden.
Dr. **Eduard Goebel**, Direktor.	2 Hor. 6 Griechisch		2 Vergil 2 Homer						12
Prof. Dr. **Jos. Koerber**, Prorektor.	6 Latein	6 Latein 7 Griechisch		2 Ovid					21
† Dr. **Anton Bölke**, Oberlehrer.	2 Französisch†	2 Französisch †	2 Französisch†	2 Französisch†			9 Latein † 4 Französ. †		21 †
Dr. **Georg Wesener**, Oberlehrer.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	2 Dtsch. 6 Lat. 3 Geschichte u. Geographie		2 Französisch 3 Gesch. und Geogr.				22
Hermann Breitung, Oberlehrer.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion		2 Religion 2 Deutsch	2 Religion	3 Religion	21
Albert Wagner, ordentl. Lehrer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik				4 Rechnen 2 Naturkunde	2 Deutsch 2 Naturkunde		22
Dr. **Anton Drygas**, ordentl. Lehrer.			5 Griechisch	7 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.	7 Griechisch				22
Karl Hoffmann, ordentl. Lehrer.			4 Mathematik 2 Naturw.	3 Mathematik 2 Naturkunde	3 Mathematik 2 Naturkunde	5 Französisch		2 Naturkunde	23
Johannes Jung, ordentl. Lehrer.				2 Turnen	2 Deutsch 9 Latein	2 Turnen	2 Turnen	9 Latein	26
Albrecht Tiemann, Hülfslehrer.		2 Deutsch 2 Vergil		2 Deutsch 7 Griechisch		9 Latein 2 Geschichte			24
Dr. **Th. Haas**, Hülfslehrer.	3 Deutsch 2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch			9 Latein 4 Französisch		24
***Heinrich Stern**, unbesold. Hülfslehrer.		(2 Homer) *	(2 Vergil *)			(2 Geschichte)*			6*
H. Herchenröder, Probek. im 2. Sem. Hülfslehrer			(2 Deutsch) (2 Geschichte)	(2 Geschichte)		(2 Latein) (2 Dtsch. 2 Gesch.			8 6
Heinrich Rathmann, Gymn.-Elementarlehrer.						2 Geographie	4 Rechn. 3 Gesch. und Geogr. 2 Schönschr.	3 Dtsch. 4 Rechn. 3 Gesch. u. Geo. 2 Schönschr.	23
Pfarrer **Emil Schäfer**, evang. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion			8
W. Binder, Zeichenl.	4 Zeichnen für Geübtere					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
F. Jaeneke, Turnl.	2 Turnen		2 Turnen						4
Kantor **Joh. Gesang**, Gesanglehrer.	2 St. Übung der Selekta und 1 St. gemeinsamer Choralgesang für alle Klassen.						1 Singen	1 Singen	5

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Lehrpensa des verflossenen Schuljahrs.

Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Goebel.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Sittenlehre, nach dem Lehrbuche von Dreher. Breitung. — b) Evangel.: Geschichte der christl. Kirche von Bonifaz VIII. an, nach Kurtz. Römerbrief und Repetitionen. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 3 St. Lektüre und Erklärung von Goethes „Iphigenie" und einer größeren Anzahl seiner lyrischen Dichtungen; im Anschluß daran Darlegung des Lebens und der poetischen Entwickelung des Dichters. Übersicht der Entwickelung der deutschen Litteratur von den ältesten Zeiten bis zum Anfang des 15. Jahrhunderts. Das Wichtigste aus der mhd. Laut- und Formenlehre im Anschluß an die Lektüre, namentlich des Nibelungenliedes und Walthers von der Vogelweide, nach dem Lesebuche von Paulsiek. Korrektur der Aufsätze. Dr. Haas.

Themata für die Aufsätze: 1) a. Wie verhält sich Schillers „Maria Stuart" zur Geschichte? — b. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. — 2) Nur der Irrtum ist das Leben, Und das Wissen ist der Tod. — 3) Kriemhildens Liebe, Leid und Rache. — 4) Irn sult nicht vil gevrâgen! (Parz. 171, 17.) (Klassenarbeit.) — 5) a. Welche Züge mildern das Grauenhafte in dem Charakter Hagens? — b. Charakteristik Volkers von Alzeie. — 6) a. Was man ist, das blieb man andern schuldig. — b. Die Hauptursachen des Verfalls der deutschen Poesie seit der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts. — 7) That Iphigenie recht daran, daß sie dem König Thoas alles eingestand? (Klassenarbeit.) — 8) Der Gang der Handlung in Goethes „Iphigenie". (Abiturienten-Aufsatz.) — 9) Charakteristik des Thoas in Goethes „Iphigenie".

3. Latein: a) 6 St. Taciti Annal. lib. I u. II (mit Auswahl). Ciceronis Cato maior und ausgewählte Abschnitte aus Laelius. — Exercitia domest. und scholast. (letztere nach Diktaten), sowie mündliche Übersetzung nach Süpfle II. Abt. 2, woran sich grammatische und stilistische Unterweisungen anschlossen. Freie Aufsätze. Prof. Dr. Koerber. — b) 2 St. Horat. Sat. I 4, 6, 9; epist. I 1, 2, 10 und 20; carm. libb. III und IV mit Auswahl. Einzelne Gedichte wurden memoriert. Der Direktor.

Themata für die Aufsätze: 1) a. De Cleone Atheniensi. — b. De Campanorum ad Hannibalem defectione. — 2) a. Prioris qui dicitur triumviratus auctores misere perisse omnes. — b. Qui duces Graecorum bello Persarum praeter ceteros floruerint. — 3) a. und b. De Pannonicarum legionum seditione a Druso compressa. — 4) (Klassenarbeit.) a. De tertio bello Punico. — b. Quas res Tullus Hostilius gesserit. — 5) a. De altero bello, quod Germanicus cum Germanis gessit. — b. De primo Germanorum et Romanorum concursu. — 6) a. Cato maior apud Ciceronem negat a rebus gerendis senectutem abstrahere. — b. De pugna in campo, cui nomen erat Idisiaviso, commissa. — 7) (Klassenarbeit.) a. Solo quid senserit de vera felicitate. — b. De Polycrate Samio. — 8) (Abiturienten-Aufsatz.) De Germanicarum legionum seditione a Germanico, Drusi filio, compressa.

4. Griechisch: 6 St. Platon. Apologie und Criton; Hom. Iliad. VIII—XIII. Wiederholung einzelner Abschnitte der Syntax. Extemporalien und Übersetzungen aus dem Griechischen nach Diktaten. Der Direktor.

5. Hebräisch. 2 St. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax, nach Vosen. Analyse und Übersetzung von Psalm. 120—136, Exod. cap. 1—10 und I. Sam. cap. 18—21. Breitung.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Molière: L' avare act. III—V und von Mad. de Staël: De la littérature allemande (Vol. XXIII und LI der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel). Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Knebel. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Dr. Haas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte bis zum J. 1555, nach dem Grundriß von Pütz. Geschichtliche und geographische Repetitionen. Dr. Wesener.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Übungsaufgaben aus der Lehre von den Gleichungen; quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Reihen- und Zinseszins-Rechnung, nach Heis §§ 61—76, 81—84. b) Geometrie: Stereometrie, nach Kommerell. Planimetrische, trigonometrische und stereometrische Übungsaufgaben. Wagner.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1890. 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus r, ρ_1-ρ = d, $\rho_2 : \rho_3$ = m : n. -- 2) Die Winkel und Seiten desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte r = 140, 833, d = 212, 333, m : n = 2 : 1. — 3) Jemand hinterläßt seiner Vaterstadt ein Kapital unter der Bedingung, daß die Zinsen desselben, zu 4% gerechnet, 20 Jahre hindurch am Ende eines jeden Jahres seinen Verwandten überwiesen, von da an zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden sollen. Da die städtische Behörde das Kapital indessen nur zu 3½ % anlegen kann, so muß sie, um ihren Verpflichtungen gegen die Verwandten nachkommen zu können, das Kapital selbst angreifen, beschließt aber, nach Ablauf der 20 Jahre die Zinsen so lange zum Kapital zu schlagen, bis dasselbe wieder die ursprüngliche Höhe erreicht hat. In welchem Jahre nach dem Tode des Stifters wird dies erreicht sein? — 4) Eine Kugel wird durch eine Ebene geschnitten und über der Schnittfläche nach jeder Seite hin ein Kegel errichtet, dessen Spitze auf der Oberfläche der Kugel liegt. Wie verhalten sich die Oberflächen, wie die Inhalte der beiden durch den Schnitt entstandenen Kugelhauben zu einander, wenn der eine Kegel n mal so groß ist wie der andere? Beisp. : n = 2.

9. Physik: 2 St. Akustik und Optik. Mechanik flüssiger und gasförmiger Körper. Derselbe.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Koerber.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Apologetik, nach Dreher. Breitung. — b) Evangel.: Apostelgeschichte. Geschichte der christl. Kirche bis Bonifaz VIII., nach Kurtz. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Das Wichtigste von den Formen und Gattungen der Dichtkunst. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell" und „Jungfrau von Orleans", sowie von Lessings „Minna von Barnhelm". Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Tiemann.

Themata zu den Aufsätzen. 1) Mit welchem Rechte darf man sagen: Bildung macht frei? 2) In welchem Verhältnis steht die erste Scene in Schillers „Wilhelm Tell" zu dem ganzen Schauspiel? 3) Welchen Gang nehmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? 4) Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell" seine Anhänglichkeit an Oesterreich? (Klassenarbeit.) 5) Charakteristik des Wirtes in Lessings „Minna v. Barnhelm". 6) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. 7) Tages Arbeit, Abends Gäste; Saure Wochen, frohe Feste: Sei dein künftig Zauberwort! 8) Das Elysium nach Verg. Aen. VI. (Klassenarbeit.)

3. Latein: a) 6 St. Livius lib. I. Grammatik nach Ellendt-Seyffert §§ 187—214, 313—320. Exercit. domest. (wöchentlich) und scholast. (jede dritte Arbeit), sowie mündliche Übersetzung aus Süpfle, 2. Teil. Im W. 3 kleine freie Aufsätze. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil. Aeneid. lib. VI und VII, 1—475. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Tiemann.

Themata für die Aufsätze: 1) De regis Codri morte voluntaria. — 2) Quid Herodotus de Pythii Lydi liberalitate memoriae prodiderit. — 3) De bello a Cyro, rege Persarum, adversus Scythas gesto.

4. Griechisch: a) 5 St. Herod. histor. lib. VII mit Auswahl. Grammatik nach Seyffert-Bamberg §§ 62—168. Exercit. domest. und scholast. abwechselnd, sowie mündliche Übersetzung aus Seyffert. b) 2 St. Homeri Odyss. lib. V—VII und VIII 1—255. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Hebräisch: 2 St. Formenlehre und Hauptregeln der Syntax. Lesen und Übersetzung nach Vosens Leitfaden. Breitung.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Ségur: Les désastres de la grande armée de Napoléon pendant 1812. (Vol. L der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel). Syntax nach Knebel §§ 100—120. Übersetzen ins Französische aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Haas.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte nach dem Grundriß von Pütz. Völker und Staaten Europas. Dr. Wesener.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Logarithmen und Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Übungen nach Heis' Aufgabensammlung. b) Geometrie: Erweiterung der Planimetrie. Geometrische Örter. Algebraische Analysis geometrischer Aufgaben. Ebene Trigonometrie. Wagner.

9. Physik: 2 St. Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Derselbe.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wesener.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Kirchengeschichte, nach Dreher. Breitung. — b) Evangel. Kombiniert mit Ober-Sekunda. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Allgemeine Eigenschaften des Stils; Tropen und Figuren. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea". Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Dispositionsübungen. Der Ordinarius.

Themata für die Aufsätze: 1) Charakteristik der Personen in Uhlands Ballade „Der blinde König. — 2) Meer und Wüste. — 3) Die Lage der Zehntausend unmittelbar nach der Schlacht bei Kunaxa. — 4) Solons Verdienste um Athen. (Klassenarbeit.) — 5) Schilderung des Landstädtchens in Goethes „Hermann und Dorothea." — 6) Nutzen und Würde des Ackerbaues. — 7) Die Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und Hermann. — 8) Nutzen des Turnens. (Klassenarbeit.)

3. Latein: a) 6 St. Ciceronis oratt. de imperio Cn. Pompei, in Catilinam I. Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Dritter Teil: Syntax. Exercit. domest. (wöchentl.) und scholast. (jede dritte Arbeit), sowie mündliche Übersetzung aus Süpfle, 2. Teil. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil. Aeneid. lib. I und II 1—558. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Der Direktor.

4. Griechisch: a) 5 St. Xenoph. Anab. lib. II—V. Repetition der Formenlehre und Einübung der Kasuslehre nach Berger bezw. Seyffert-Bamberg. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Seyfferts Übungsbuch, Teil II. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Dr. Drygas. — b) 2 St. Hom. Odyss. lib. I und V. Der Direktor.

5. Hebräisch: 2 St. Kombiniert mit Obersekunda.

6. Französisch: 2 St. Barante: Histoire de Jeanne d'Arc. (Vol. XXIX der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel.) Syntax nach Knebel §§ 85—100. Mündliches Übersetzen ins Französische aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Haas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Übersicht der Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte Griechenlands und Makedoniens, nach dem Grundriß von Pütz. Im S. der Ordinarius, im W. Herchenröder. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Der Ordinarius.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Übungsbeispiele nach Heis' Aufgabensammlung. b) Geometrie: Proportionalität der Linien, Ähnlichkeitslehre. Die regelmäßigen Vielecke und die Kreismessung. Wiederholung der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben und Übungssätze, nach Heis und Eschweiler. Hoffmann.

9. Naturkunde: 2 St. Allgemeine Physik. Elemente der anorganischen Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Mineralien. Derselbe.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Drygas.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Glaubenslehre, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evangel.: Bibelkunde des Alten Testaments. Kurze Reformationsgeschichte. Memorieren von Kirchenliedern. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Einprägen und Vortragen von Gedichten. Aufsätze. Die Lehre vom nackten und erweiterten Satze. Tiemann.

3. Latein: a) 3 St. (im W. 4 St.) Caes. bell. Gall. libb. III—VI. b) 4 St. (im W. 3 St.) Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Wiederholung der Kasuslehre. Exempla syntaxis latinae. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche Abt. 4. Memorieren der Vokabeln lit. M—V nach dessen Vokabularium 4. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (jede dritte Klassenarbeit). Der Ordinarius. — c) 2 St. Ovid. Metam. lib. I, II, VI und VIII mit Auswahl. 100 Verse wurden memoriert. Prof. Dr. Koerber.

4. Griechisch: 7 St. Beendigung der Formenlehre nebst Wiederholung und Ergänzung des früher Gelernten. Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns griech. Übungsbuche und aus Seyffert, Teil I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Xenoph. Anab. lib. II. III und ein Teil von IV. Tiemann.

5. Französisch: 2 St. Lektüre: Choix de Nouvelles du XIX. siècle nach Vol. V der Bibliothek ꝛc. von Dr. Ant. Goebel. Syntax nach Knebel §§ 76—85. Übersetzen aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Haas.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der deutschen Geschichte. Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staates, nach Pütz. Geographie von Europa. Der Ordinarius.

7. Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Proportionen. Gleichungen vom 1. Grade, nach Heis §§ 31—33, 61—64. b) Geometrie: Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit, nach Heis und Eschweiler, Kap. 3 und 4. Leichtere Konstruktionsaufgaben und Übungssätze. Hoffmann.

8. Naturkunde: 2 St. Im S. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers, nach Schilling; im W. Elemente der Mineralogie. Derselbe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Jung.

1. Religionslehre: Je 2 St. Komb. mit Obertertia.

2. Deutsch: 2 St. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Befestigung der neuen Orthographie. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuche. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

3. Latein: a) 4 St. (im W. 3) Caes. bell. Gall. lib. I und II. b) 5 St. (im W. 4) Grammatik nach Ellendt-Seyffert: Syntax der Kasus. Exercitien und mündliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuche, Abt. 4. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 4, lit. A—M, sowie der betr. exempla syntaxis lat. Extemporalien. c) im W. 2 St. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. lib. I; einzelne Abschnitte wurden memoriert. Derselbe.

4. Griechisch: 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis ausschl. der Verba liquida. Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Memorieren von Vokabeln nach Ostermanns Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Drygas.

5. Französisch: 2 St. Lektüre nach Vol. XXIV der Bibl. von Dr. Ant. Goebel: Le Phèdre français. Grammatik nach Knebel: Ergänzung der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Wesener.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte bis zum J. 1555, nach Pütz' Grundriß für mittlere Klassen. Wiederholung der Geographie Deutschlands, Geographie von Europa. Derselbe.

7. Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Rechnung mit allgemeinen Zahlen nach Heis §§ 1—25. b) Geometrie: Lehre vom Dreieck und Viereck, nach Heis und Eschweiler. Hoffmann.

8. Naturkunde: 2 St. Im S. Botanik: Charakteristische Pflanzenformen fremder Weltteile. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Übungen im Bestimmen nach dem natürl. System, nach Gies' Flora. Im W. Zoologie: Systematik der Wirbeltiere, nach Schilling. Derselbe.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasial-Hilfslehrer Tiemann.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Die Lehre von der Sünde und von der Tugend, von den Geboten Gottes und der Kirche, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evang.: Biblische Geschichte des alten B., nach Kurtz. Die 3 ersten Hauptstücke des Katechismus Luthers. Memorieren von Kirchenliedern. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz. Im S. Breitung, im W. Herchenröder.

3. Latein: a) im S. 9, im W. 7 St. Corn. Nepotis vitae Alcib., Agesil., Epam., Hamilc.; ausgewählte Abschnitte erzählenden Inhalts aus Cicero und Curtius, nach dem latein. Lesebuche von Schwarz (Solon, Themistocles, Socrates, Cic. ad Marcum filium etc.). Einübung der Kasuslehre und syntak-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tischer Regeln nach Ostermanns Übungsbuche, Abt. 3. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 3. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. b) im W. 2 St. Phaedrus, ausgewählte Fabeln, von denen einige memoriert wurden. Der Ordinarius.

4. Französisch: 5 St. Formenlehre, grammat. Regeln, mündliches und schriftliches Übersetzen nach Plötz' Elementargrammatik, Lektion 61—112; die Lesestücke des Anhangs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hoffmann.

5. Geschichte und Geographie: a) 2 St. Griechische und römische Geschichte, nach Stacke. Im S. Tiemann, im W. Herchenröder. — b) 2 St. Geographie von Deutschland nebst Wiederholung des früheren Pensums, nach Gegenbaurs Leitfaden. Rathmann.

6. Mathematik: 4 St. a) Rechnen: Wiederholung und Erweiterung der Rechnung mit gemeinen und mit Decimalbrüchen; zusammengesetzte Regeldetrie: Zins-, Rabatt-, Verteilungs- und Mischungsrechnung, nach dem Übungsbuche von Gies, Heft 2 und 3. b) Planimetrie: bis zu den Kongruenzsätzen des Dreiecks, nach Heis und Eschweiler. Wagner.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung verschiedenartiger Pflanzen, darunter Kryptogamen; das Linné'sche System in seinen Grundzügen; leichtere Übungen im Bestimmen offenblütiger Pflanzen, nach Gies' Flora. Im W. Beschreibung, auch Vergleichung niederer Tiere, besonders der Insekten; im Anschluß daran Erläuterung zoologischer Grundbegriffe. Derselbe.

8. Zeichnen: 2 St. Kopfstudien nach Troschels Wandtafeln und Zeichnen von Köpfen nach schattierten Vorlagen. Binder.

Quinta.

Ordinarius: Gymn.-Hilfslehrer Dr. Haas (im 3. Qu. Oberl. Dr. Bölke).

1. Religionslehre: 2 St. a) Kath.: Erklärung des Apostol. Glaubensbekenntnisses, nach dem Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des N. T., nach Schuster. Breitung. — b) Evang.: Komb. mit Quarta.

2. Deutsch: 2 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Lehre vom einfachen Satze. Interpunktionslehre. Einübung der Orthographie. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Schriftliche Arbeiten. Wagner.

3. Latein: 9 St. Erweiterung und Beendigung der Formenlehre, nach der Elementargrammatik von Seyffert und Fries. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, Abt. 2. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 2. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Der Ordinarius.

4. Französisch: 4 St. Leseübungen, Vokabellernen, mündliches und schriftliches Übersetzen nach Plötz' Elementargrammatik, Lektion 1—60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Derselbe.

5. Geschichte und Geographie: 3 St. Erzählungen aus der griechischen, römischen und vaterländischen Geschichte, nach Stacke. Allgemeine Beschreibung Europas und seiner Hauptländer, spezieller von Preußen und der Provinz Hessen-Nassau. Rathmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Rechnen: 4 St. Gemeine und Dezimalbrüche, nach Gies' Übungsbuche, 2. Heft. Geometrischer Anschauungsunterricht sowie im Anschluß daran Einübung der dezimalen Maßsysteme. Rathmann.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung von Pflanzen mit weniger einfacher Blütenbildung. Ableitung der Merkmale einzelner Gattungen und Familien; im Anschluß daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Im W. Beschreibung, auch Vergleichung von Reptilien, Amphibien und Fischen; im Anschluß daran Erläuterung zoologischer Grundbegriffe. Wagner.

8. Gesang: 1 St. Die Dur- und Moll-Tonarten. Einübung von Liedern nach dem Liederkranz von Erk und Greef. Gesang.

9. Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Vorlagen oder selbstgefertigten Wandtafeln. Kopfstudien nach Troschel's Wandtafeln. Binder.

10. Schreiben: 2 St. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Rathmann.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasial-Elementarlehrer Rathmann.

1. Religionslehre: 3 St. a) Kath.: Biblische Geschichte des A. T., nach Schuster. Erklärung der zehn Gebote Gottes, nach dem Katechismus. Breitung. — b) Evang.: 2 St. kombiniert mit Quarta und Quinta. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 3 St. Die Lehre vom einfachen Satze. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Orthographische Übungen. Kleine Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein: 9 St. Regelmäßige Formenlehre nach der Elementargrammatik von Seyffert und Fries. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann's Übungsbuche, 1. Abt. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Jung.

4. Geographie und Geschichte: 3 St. Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Beschreibung der Erdteile und Oceane, spezieller von Europa und dem Regierungsbezirk Cassel. Griechische und römische Sagen, vorerzählt nach Stacke. Der Ordinarius.

5. Rechnen: 4 St. Das dekadische Zahlensystem. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Faktorenlehre, nach dem Übungsbuche von Gies, 2. Heft. Derselbe.

6. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung offenblütiger Pflanzen; im Anschluß daran Erläuterung morphologischer Grundbegriffe. Im W. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Grundbegriffe der Zoologie. Hoffmann.

7. Gesang: 1 St. Erklärung und Einübung der Notenschrift. Dynamische und rhythmische Übungen. Einübung von Liedern nach dem Liederkranz von Erk und Greef. Gesang.

8. Zeichnen: 2 St. Geometrisches und perspektivisches Zeichnen gradliniger Körper und Zusammenstellung architektonischer Gebilde. Anfänge im Landschaftzeichnen mit leichter Schattierung. Binder.

9. Schreiben: 2 St. Einübung deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen und fakultativer technischer Unterricht.

a) Die Turnübungen wurden in 10 St. wöchentlich mit 5 verschiedenen Abteilungen, deren jede ca. 45 Schüler zählte, unter Leitung des Turnlehrers Friedr. Jäneke (4 St.) sowie des Gymnasiallehrers Jung (bei den 3 untern Abteilungen) betrieben; 23 Schüler waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreit. Es wurde in der Regel die eine Hälfte der Stunde auf Frei- und Ordnungsübungen, die andere auf Übungen an den verschiedenen Geräten verwendet. — Auch für Schwimmunterricht war den Schülern in der von Herrn G. Feuerstein errichteten Bade- und Schwimmanstalt unter Leitung des Gymnasiallehrers Jung Gelegenheit geboten.

b) Die Gesangübungen der beiden Abteilungen der Selekta (Tenor und Baß, Sopran und Alt) leitete in je 1 Stunde wöchentlich der Gesanglehrer Kantor Gesang. Außerdem wurden die kathol. und evangel. Schüler abwechselnd 1 St. wöchentlich im kirchlichen Choralgesange geübt.

c) Zeichenunterricht für Geübtere, woran außer einer Anzahl Quartaner 48 Schüler der Tertia, Sekunda und Prima teilnahmen, erteilte Mittwoch und Sonnabend von 1—3 Uhr in 2 Abteilungen der Zeichenlehrer Binder. Es wurden Zeichnungen in Bleistift, Kreide und Aquarell-Farben angefertigt.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. vom 13. April 1889 S. 1361, wodurch angeordnet wird, daß Mitteilungen über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung unterbleiben, sofern sie sich aber als notwendig herausstellen, bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königl. Prüfungskommissar vorzubehalten sind.

2. Verf. vom 7. Mai S. 2285, btr. den Lehrplan für die Geschichte. Es werden für die Verteilung des Lehrstoffes auf die einzelnen Klassen Anordnungen getroffen sowie für die Behandlung desselben maßgebende Gesichtspunkte aufgestellt.

3. Verf. vom 27. Juni S. 3041, bzw. Min.-Erlaß vom 5. Juni (U. II. 1494), btr. das für die Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjähr. Militärdienst vorgeschriebene neue Schema.

4. Verf. vom 26. Juni S. 3258, btr. das sog. beneficium caloris sowie die Fürsorge für ausreichende Lüftung der Klassenräume.

5. Verf. vom 1. Juli S. 2835, wodurch angeordnet wird, daß in Zukunft Karzerstrafen nicht über eine Dauer von sechs Stunden hinaus verhängt werden sollen.

6. Verf. vom 21. Aug. S. 3937, bzw. Min.-Erlaß vom 31. Juli (U. II. 1377), betr. Badeeinrichtungen bei den vorhandenen Alumnaten höh. Lehranstalten sowie Pflege der Zähne.

7. Verf. vom 14. Novbr. S. 5330, bzw. Min.-Erlaß vom 28. Oktober (U. II. 8079), wornach für die Söhne versetzter Beamten und Militärs das Schulgeld nur pro rata, nicht aber für das ganze Quartal zu erheben ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Verf. vom 3. Dezember S. 5643, wodurch die Einführung der Kleinen Schulgeographie von Seydlitz (Ausgabe B) genehmigt und für die beiden untersten Klassen der Gebrauch der Ausgabe A (Grundzüge der Geographie) empfohlen wird.

9. Verf. vom 8. Januar 1890 S. 5852, bzw. Min.-Erlaß vom 11. Dezember pr. (U. II. 8536), wodurch bestimmt wird, daß die nach § 9, 3 der Reifeprüfungs-Ordnung dem Königl. Kommissar vorzulegenden Versetzungsarbeiten nach dem Übergang eines Schülers auf ein anderes Gymnasium event. dem Direktor des letzteren zur Verfügung gestellt werden.

10. Verf. vom 8. Januar S. 46, wornach junge Leute, welche bereits Studenten gewesen sind, nicht ohne Genehmigung der vorgesetzten Behörde in das Gymnasium aufgenommen oder als Hospitanten zugelassen werden dürfen.

11. Verf. vom 18. Januar S. 85, bzw. Min.-Erlaß vom 24. Dezbr. pr. (U. II. 8064), btr. Aufgabe und Pflichten der Schule gegenüber der betrübenden Erscheinung von Selbstmord bei Schülern höh. Lehranstalten, nebst entsprechenden Weisungen.

12. Verf. vom 23. Januar S. 166, bzw. Min.-Erlaß vom 31. Dezember pr., wornach die Normalstimmung (die sog. Pariser Stimmung) vom nächsten Etatsjahre an auch in den höheren Lehranstalten und in den Schullehrer-Seminarien Anwendung finden soll.

13. Verf. vom 30. Januar S. 401, btr. den Lehrplan für das Französische. Angesichts der Bewegung, die sich auf diesem Gebiete hinsichtlich der Methodik des Unterrichts geltend gemacht hat, wird zunächst davon Abstand genommen bindende Vorschriften für den Betrieb des französischen Unterrichts zu geben, bis sich auf Grund weiterer Erfahrungen die Ansichten geklärt haben. Nach Ablauf von zwei Jahren soll darüber kurz berichtet werden.

III. Chronik der Schule.

a) Personalnachrichten.

1. Durch Verf. des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 27. Oktober 1888 S. 5200, bzw. Min.-Erlaß vom 22. Oktober (U. II. 8084) war der ordentl. Lehrer am Gymn. zu Wiesbaden Oberlehrer Dr. Georg Wesener vom 1. April 1889 ab als etatsmäßiger Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen worden.

Georg Wesener, geb. zu Culm in Westpr. den 5. Juni 1847, kathol. Konfession, widmete sich von Ostern 1866—1870 in Bonn, München und Berlin dem Studium der Geschichte und der klass. Philologie, bis ihn der Ausbruch des Krieges unter die Waffen rief. Im März 1870 erwarb er sich an der Universität Bonn die Doktorwürde (Dissertation: de actionibus inter Innocentium IV. papam et Fridericum II. a. 1243—1244). Herbst 1871 trat er mit Erlaubnis des Herrn Ministers vor bestandenem Staatsexamen sein Probejahr am Königl. Gymnasium zu Hadamar an und wurde daselbst zugleich als Hülfslehrer beschäftigt. Nachdem er noch eine dreimonatliche Dienstleistung beim Hess. Füs.-Reg. Nr. 80 bestanden, wurde er im Januar 1873 zum Sec.-Lieutenant der Reserve und später zum Premier-Lieutenant genannten Regiments befördert. — Ostern 1873 wurde er mit Versehung einer Lehrerstelle am Gymnasium zu Wiesbaden beauftragt, bestand im Mai desselben Jahres die Prüfung pro fac. doc. und wurde am 1. Januar 1875 am

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasium zu Wiesbaden definitiv angestellt. Im November 1887 wurde ihm der Titel Oberlehrer und vom 1. April 1889 ab die vierte etatsmäßige Oberlehrerstelle am Königl. Gymnasium zu Fulda verliehen.

2. Zufolge Verf. vom 24. April pr. S. 1836 wurde der Hülfslehrer Phil. Schäfer in gleicher Eigenschaft an das Königl. Gymnasium zu Wiesbaden beordert.

3. Durch Verf. vom 1. Mai S. 1964 wurde der wissenschaftliche Hülfslehrer Albrecht Tiemann mit der Vertretung des wegen Krankheit beurlaubten Oberlehrers Dr. Zilch und der Hülfslehrer Dr. Theod. Haas mit der Vertretung des aus gleichem Grunde beurlaubten Oberlehrers Dr. Bölke, zunächst für die Dauer des Sommersemesters, beauftragt. — Dieser Auftrag wurde für ersteren durch Verf. vom 4. Oktober S. 4683 auch auf das Winterhalbjahr ausgedehnt und für letzteren durch Verf. vom 24. Dezember S. 5989 erneuert, indem gleichzeitig dem Oberlehrer Dr. Bölke der erbetene Urlaub für das letzte Quartal bewilligt worden war.

Dr. Theodor Haas, katholisch, geb. zu Fritzlar den 20. Mai 1859, widmete sich von 1879–84 in Tübingen, Münster, Berlin und vorzugsweise in Göttingen dem Studium der neueren Sprachen und erwarb sich daselbst im August 1883 die Doktorwürde (Dissertation: „Die Plurale der Abstrakta im Französischen"). Von Frühjahr bis Herbst 1884 war er an der Königl. Bibliothek zu Göttingen beschäftigt, bestand im April 1885 das Examen pro fac. doc. und begab sich darauf zu seiner weiteren Ausbildung nach Bordeaux, wo er als Lehrer der deutschen und englischen Sprache thätig war. Nach 2¼jährigem Aufenthalte daselbst kehrte er nach Deutschland zurück und trat am 10. Oktober 1887 am hiesigen Gymnasium sein Probejahr an, nach dessen Ableistung er an derselben Anstalt als Hülfslehrer verblieb.

4. Durch Verf. vom 25. Mai S. 2351 wurde der wissenschaftliche Hülfslehrer Heinrich Stern mit der Vertretung eines Lehrers am Realgymnasium zu Wiesbaden vom 16. Juni ab beauftragt und stellte damit seine Thätigkeit am hiesigen Gymnasium ein.

5. Am 16. Juni, des Nachmittags 3¾ Uhr, starb nach längerem Leiden an chronischer Nierenentzündung der Oberlehrer Dr. Georg Zilch. — Durch Reskript vom 18. Juni 1868 an das hiesige Gymnasium versetzt, Ostern 1869 zum ordentlichen Gymnasiallehrer ernannt und im Dezember 1880 zum Oberlehrer befördert, hat derselbe 21 Jahre mit liebevoller Hingabe an seinen Beruf und pflichttreuem Eifer segensreich an der Anstalt gewirkt. Schon längere Zeit war seine Gesundheit angegriffen; seit Mitte Januar 1889 sah er sich genötigt der Schule fern zu bleiben, die er nur einmal noch, am 14. März des genannten Jahres, bei Gelegenheit der mündlichen Reifeprüfung betreten hat. Der ihm vom 1. April ab bewilligte halbjährige Urlaub sollte leider nicht zu seiner Wiedergenesung führen. Die Krankheit, deren Keim er schon lange in sich getragen, und die dadurch herbeigeführte Schwäche und Entkräftung konnte nicht mehr überwunden werden. — Am 18. Juni, nachmittags 3 Uhr, geleiteten Lehrer und Schüler der Anstalt die Leiche des Verewigten zur Gruft. Liebe, Dankbarkeit und Freundschaft sichern ihm ein ehrenvolles Andenken. R. i. p.

6. Zufolge Verf. vom 26. Sept. S. 4475 rückten die Oberlehrer Dr. Bölke und Dr. Wesener vom 1. Oktober ab je in die nächsthöhere Gehaltsstufe auf, während die letzte Oberlehrerstelle einstweilen noch unbesetzt blieb.

7. Durch Verf. vom 17. Sept. S. 4372 wurde gestattet, daß der Kandidat Heinr. Herchenröder nach Vollendung seines Probejahrs mit einigen Lehrstunden am hies. Gymnasium weiter beschäftigt werde.

8. Durch Verf. vom 30. Januar 1890 S. 313 wurde der Oberlehrer Dr. Bölke, welcher seit 1869 ununterbrochen am hiesigen Gymnasium pflichttreu und erfolgreich gewirkt hat, auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt. Die vorgesetzte Behörde sprach ihm für seine der Anstalt während der 21 Jahre gelei-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

steten treuen Dienste ihre Anerkennung und ihren Dank aus. Das Lehrerkollegium, dem er stets ein freundlicher und lieber Amtsgenosse gewesen, wünscht dem Scheidenden ein langes und glückliches otium cum dignitate.

9. Zufolge Verf. von gleichem Datum (S. 402 und 404) wurde der Oberlehrer Otto Range vom Königl. Realgymnasium zu Wiesbaden in die durch Pensionierung des Oberlehrers Dr. Bölke erledigte zweite Oberlehrerstelle vom 1. April ab berufen und der seitherige ordentliche Lehrer Pfarrer Breitung zum etatsmäßigen Oberlehrer befördert. — Die nachfolgenden ordentlichen Lehrer Wagner, Dr. Drygas, Hoffmann und Jung rücken von dem gleichen Zeitpunkte an in die nächsthöhere Gehaltsstufe auf.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums während des verflossenen Schuljahrs war wiederum wenig günstig. Abgesehen von der wegen Krankheit notwendig gewordenen Beurlaubung der beiden Oberlehrer Dr. Zilch und Dr. Bölke für das ganze Sommerhalbjahr und von dem schon erwähnten Ableben des ersteren, sowie von der am Ende des dritten Quartals erfolgten Wiedererkrankung des letzteren, die dessen abermalige Beurlaubung und demnächstige Pensionierung zur Folge hatte, erkrankten auch verschiedene andere Lehrer auf längere oder kürzere Zeit, namentlich in den Monaten Dezember (Binder, Breitung, Schäfer, Wagner) und Januar (Binder, Hoffmann, Koerber, Schäfer, Wagner) und waren zum Teile gleichzeitig dem Unterricht entzogen. Deshalb und wegen der zunehmenden Erkrankung auch seitens der Schüler an der herrschenden Influenza-Epidemie (am 10. Januar fehlten 74, am 11. 86, am 13. 111 Schüler) mußte zeitweilig die Schule geschlossen und der Unterricht vom 13. bis 18. Januar eingestellt werden. Vom 20. Januar ab waren keine erheblichen Störungen durch Erkrankung mehr zu verzeichnen.

b) Feierlichkeiten und andere Vorgänge.

1. Am 28. April, dem weißen Sonntag, wurden 11 evangel. Schüler, welche durch den Konfirmanden-Unterricht des Herrn Pfarrer Schäfer vorbereitet worden waren, feierlich konfirmiert.

2. Am 29. April wurde das neue Schuljahr eröffnet. Zunächst wurden die neu angemeldeten Schüler geprüft und den verschiedenen Klassen zugewiesen. Am anderen Tage begann, nachdem ein feierlicher Gottesdienst in der Nonnenkirche sowie der übliche Eröffnungsakt mit Choralgesang, Gebet, Ansprache des Direktors, Verlesung der Schulgesetze 2c. in der Aula voraufgegangen war, der Unterricht.

3. Schülerausflüge in die Rhön oder in den Thüringerwald unter Führung von Lehrern wurden von den Klassen Quinta, Quarta, beiden Tertien und Untersekunda im Monat Mai, von der Prima und der Obersekunda am 25. bzw. 26. Juni gemacht. Sie waren auf die Dauer eines Tages beschränkt.

4. Am 15. Juni fand zur Erinnerung an den Todestag weil. Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. in der Aula des Gymnasiums eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Dr. Drygas über die Persönlichkeit und den Charakter des Kaisers im allgemeinen und namentlich über seine Liebe für Wissenschaft und Kunst einen Vortrag hielt.

5. Am 20. Juni, dem hl. Frohnleichnamsfeste, wurden 17 katholische Schüler, welche von dem Oberlehrer Herrn Pfr. Breitung durch besonderen Unterricht vorbereitet worden waren, feierlich zur ersten hl. Kommunion geführt. Gemeinschaftlich mit ihnen gingen auch Lehrer und Mitschüler zum Tische des Herrn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Am 2. September wurde zum Andenken an die glorreichen Erfolge des Krieges von 1870/71 eine öffentliche Schulfeier veranstaltet, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Wesener einen darauf bezüglichen historischen Vortrag hielt.

7. Am 20. September, nachmittags 4 Uhr, wurde die sterbliche Hülle des am 17. September, abends 7½ Uhr, infolge eines Schlagflusses nach kurzem Krankenlager entschlafenen Herrn Prof. Jak. Gegenbaur von den Lehrern und Schülern zur letzten Ruhestätte geleitet. Die Wünsche, welche den Verewigten vor Jahresfrist in den Ruhestand begleiteten (vgl. das vorjährige Programm S. 13), sollten leider nicht in Erfüllung gehen. — Am 23. Sept. wurde für die Seele des Verstorbenen seitens der Anstalt, an welcher er 44 Jahre treu und erfolgreich gewirkt hat, ein feierliches Requiem in der Nonnenkirche gehalten. Ehre seinem Andenken, Friede seiner Asche!

8. Am 28. September, nach Beendigung des Unterrichts, wurde das Sommersemester geschlossen; am Morgen war kirchliche Schlußfeier in der Nonnenkirche. Von den herkömmlichen Semestralprüfungen wurde diesmal Abstand genommen.

9. Am 14. Oktober wurde das Wintersemester mit dem üblichen Eröffnungsakt in der Aula und der Aufnahmeprüfung von 7 neu angemeldeten Schülern eröffnet. Am Nachmittage begann der regelmäßige Unterricht. Andern Tags 7½ Uhr war feierlicher Gottesdienst in der Nonnenkirche.

10. Am 18. Oktober fand zum Andenken an den Geburtstag des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III. eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Jung über Friedrich III. als Feldherrn im dänischen, österreichischen und französischen Kriege sprach.

11. Am 14. Dezember wurde für die verstorbenen Wohlthäter des Gymnasiums in der Nonnenkirche das jährliche Gedächtnisamt abgehalten.

12. Am 27. Januar fand zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in der festlich geschmückten Aula eine öffentliche Schulfeierlichkeit statt, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Hoffmann die Festrede hielt. Wert und Bedeutung der Geschichte wurde unter steter Beziehung auf die vaterländische Geschichte dargelegt.

13. Am 30. Januar wurde durch den Kreisbauinspektor, Herrn Baurat Hoffmann, wiederum die höh. Orts angeordnete Prüfung der Luft in sämtlichen Klassenzimmern vorgenommen.

14. Am 4. Februar wurde nach voraufgegangenem Gottesdienste das Andenken an Hrabanus Maurus in herkömmlicher Weise durch eine öffentliche Schulfeier festlich begangen. Bei derselben hielt der Abiturient Braun einen lateinischen Vortrag (Laudes St. Hrabani Mauri) und der Primaner Laudenbach einen deutschen über das Hildebrandslied.

15. Am 22. März wurde zur Erinnerung an den Geburtstag des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. in der Aula des Gymnasiums eine Gedächtnisfeier gehalten, bei welcher der Unterzeichnete die Ansprache hielt und zugleich die unten benannten Abiturienten von der Anstalt entlassen wurden.

16. Die Ferien waren nach Vorschrift der Verf. vom 25. April 1884 S. 1546 verteilt. (Pfingstferien 8.—12. Juni, Sommerferien 7. Juli bis 4. August, Herbstferien 29. Sept. bis 13. Oktober, Weihnachtsferien 23. Dezember bis 6. Januar.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler des Schuljahrs 1889/90.

Bei den auswärtigen Schülern ist der Heimatsort beigefügt. — bez. den Abgang, * den Zugang i. L. des Schulj, † gestorben.

Prima.

1. Abel Justin, Rimmels
2. Braun Ed., Bauerbach
3. Emmrich Levi, Rhina
4. Friedrich, Karl
5. Klinkerfues Friedrich
6. Köck Albert
7. Liebstädter Herm., Hettenhausen
8. Nitzge Ant., Volkmarsen
9. Oppenheim Moritz, Wannfried
10. Pyroth, Heinr., Fritzlar
11. Röth Franz
12. Schrimpf Wilh., Großenlüder
13. Sommer Sigmund, Crainfeld
14. Wieacker Eberhard, Schlüchtern

15. Auth Rudolf, Horas
16. Dietrich, Heinr.
17. Ebersmann Jak., Büdesheim
18. Ehringhaus Aug.
19. Golbach Joh.
20. Gößmann Franz Jos., Bergen
21. Hoffmann Alb., Schlitz
22. — Lambert Friedr.
23. Lammeyer Jos.
24. Laudenbach Karl
25. Mittermüller Anton, Dermbach
26. Nau Alois, Schröck.
27. Nau Herm., Rotenburg
28. Pfeifer Johann, Orb
29. Rang Ludw.
30. Rausch Edm., Dietges
31. Ruez Wilh., Amöneburg
32. Schüler Wilh., Schröck
33. Weber Jos., Dietges.

Obersekunda.

1. Bernhard Leonard, Borsch
2. Dangel Damian, Hünhan
3. Ehringhaus Mor.
4. Goebel Friedr.
5. Goerger Franz, Koblenz
6. Gramm Otto, Lütter
7. — Günther Ludw., Geisa
8. Heck Friedr., Schlüchtern
9. Heller, Theodor
10. Kiel Ant. Jos., Geisa
11. Kraiger Karl, Fritzlar
12. Kramm Adam, Horas
13. Kräuter Peter, Mardorf
14. Lübeck Konr., Hünfeld
15. Rang Adolf
16. Richter Gregor, Grüsselbach
17. — Schick Peter Joseph, Rommerz
18. Schreiber Christ., Somborn
19. Schweitzer Gustav, Höchst a. M.
20. Theis Albert
21. * Wahler Fritz
22. Wolff Friedrich.

Untersekunda.

1. Allweins Felix, Gersfeld
2. Baumann Friedrich, Gersfeld
3. Bergmann Heinr., Großkrotzenburg
4. Brandis Franz
5. Breitung Wilh., Grüsselbach
6. Dannenbaum Benjam., Bastheim
7. Deichmann Paul
8. Ehringhaus Friedr.
9. Etzel Ant., Geisa
10. Ewald Alois, Lahrbach
11. Freidhof Jos., Sindersfeld
12. Frick Heinr., Amöneburg
13. Fürst Paul, Bremen bei Geisa
14. Gockel Jos., Mardorf
15. Gößmann Georg Ant., Bergen
16. Grießel Friedr.
17. Hartmann Ed., Rasdorf
18. Henrichs Wilhelm, Senheim a. d. Mosel
19. Hofmann Wilh.
20. Hohensee Otto
21. Jehn Karl, Bronzell
22. Iffland Laur., Bernbach
23. v. Keitz Herm., Maberzell
24. Kempf Konst., Bernbach
25. Kienzler Heinr.
26. Klappert Heinr.
27. Kliem Jos., Amöneburg
28. Krahl Karl, Homberg
29. Ley Anton, Geisa
30. Lüning Wilh, Niederurf
31. Müller Aug.
32. Nau Heinr., Mardorf
33. Rothschild Jos., Alsfeld
34. Ruppel Wilh.
35. Schell Karl, Salmünster
36. Schick Konr., Mardorf
37. Siebert Andreas, Borsch
38. Uth Arthur
39. v. Voigts-Rhetz Werner
40. Wieber Franz, Hofbieber.

Obertertia.

1. Biecker Ed., Rüdigheim
2. Brehler Clemens, Salzschlirf
3. — Contzen Leop., Offenbach
4. Drygas Arnold
5. Eckstein Ernst
6. Friedrich Heinr.
7. Gestering Arthur, Heilsberg
8. Giesel Albert
9. Gruß Peter, Amöneburg
10. Haseneier Oskar
11. Heller Friedr.
12. Herbert Damian, Zirkenbach
13. Jörg Pet. Jos., Großauheim
14. Kahn Bernh., Zündersbach
15. Kircher Leand., Großenbach
16. Koerber Ernst
17. Kümmel Friedrich
18. Künstler Ed.
19. Lecher Jos., Niederklein
20. Link Franz, Borsch
21. Moll, Friedrich
22. Möller Ludw., Büchenberg
23. Müller Jos.
24. Nau Arthur, Rotenburg
25. — Pape Rich., Steinau
26. Röhre Ed., Marburg
27. Roth Alb., Schlüchtern
28. Rothschild Max, Alsfeld
29. Rudolph Wilhelm, Grebenau
30. Schönke Otto
31. Schuster Friedr., Frischborn
32. Trepp Abraham
33. Weinberg Rud., Schenklengsfeld
34. Weiß Theodor.

Untertertia.

1. Balzer Herm., Istergiesel
2. Berlage Alb., Bieberstein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. — Braun Rich., Neustadt
4. Büchel Eugen, Schleida
5. Deschauer Jos.
6. — Fritz Otto
7. Gitzen Ad., Neukirchen
8. Gutmann Levi, Elters
9. Hartmann Paul
10. Hinkelbein Phil., Cassel
11. Hoffmann Gottfried
12. Kirchner Jos, Hammelburg
13. Knips Christoph, Eckenheim
14. Köhler Otto, Schlüchtern
15. König Wilhelm
16. Krug Otto, Orb
17. Loeser Mor.
18. Martiny Eduard
19. May Karl, Neustadt a. Orla
20. Möhl Ed., Salzschlirf
21. Mühlhausen Ernst
22. Müller Otto
23. Reiß Markus, Herbstein
24. Rothschild Emanuel, Alsfeld
25. Rübsam Heinr.
26. Ruhl Friedr., Herbstein
27. Salzmann Friedr., Cassel
28. Schmidt Ad., Aufenau
29. Spieß Ferd., Flieden
30. Tunna Jos.
31. Weber Friedrich
32. Weiß Albert
33. Wolff Georg.

Quarta.

1. Bachrach Herm., Neukirchen
2. Baumann Wilh., Bieber
3. Cramer Mor., Gleicherwiesen
4. Dietrich Rud.
5. Epstein Herm.
6. Fischer, Herm.
7. Friedrich Ernst
8. Goebel Heinrich
9. Golbach Reinhard
10. Goldmann Ferd.
11. Göricke Herm.
12. Gößmann Karl Ant., Bergen
13. Günther August
14. Halbreiter Wilh., Steinau
15. Heck Adolf, Schlüchtern
16. Hofmann Peter
17. Knips Konrad
18. Koerber Herm.
19. Kramer Herm.
20. Lammeyer Friedr.
21. * Laymann Ludw., Cassel
22. Lukas Hans, Gersfeld
23. Martiny Gustav
24. Müller Aug., Schlüchtern
25. Müller Edm., Poppenhausen
26. — Neidhardt Phil.
27. Neuß Franz
28. Ortleb Eugen, Oberschönau
29. Pabst Alois
30. Schneider Heinr., Hünfeld
31. * Schumacher Matthias, Obereip
32. Spangenberg Adolf, Steinau
33. Stern Jul., Tann
34. Thaler Aug. Wilhelm, Schlüchtern
35. Ueberholz Adalbert
36. Wehner Hugo
37. Weichel Alfr., Ramholz.

Quinta.

1. Bellinger Rich.
2. Berta Ed.
3. Blum Anton
4. — Claus Heinr., Hünfeld
5. Drygas Ludwig
6. Eckart Dominikus
7. Fink Heinrich
8. * Gaedtke Max, Frankfurt a. M.
9. Goebel Ant.
10. Hambach Karl Theodor, Neuhof
11. Kästner August, Oberaula
12. Kaufherr Max, Grünfeld
13. Lorey Konr.
14. Pabst Alfons
15. v. Pentz Karl
16. Post Joh. Jos.
17. Rammrath Norb., Salmünster
18. Rang Karl
19. Rathmann Ernst
20. Reibling Wilh., Brauerschwend
21. Reuß Polykarp
22. Roth Otto, Schlüchtern
23. Schäfer Karl
24. — Schlitzer August, Großenlüder
25. v. Seckendorff-Gutend Sigmund
26. — Skorczewski Arthur
27. Spangenberg Ernst, Steinau
28. Spatz Hans
29. Wahler Herm.
30. Weber Alfred.

Sexta.

1. * Bernhard Rud., Oberleimbachshof
2. Bode Wilhelm, Hintersteinau
3. Cahn Meier
4. Ducke Karl
5. Erb Johann
6. Goldmann Karl
7. * Gutmann Karl, Hof Lindenberg b. Schlüchtern
8. Hahn Joseph, Sannerz
9. Hillenbrand Pet., Lehnerz
10. Hirschfelder Anton
11. Hofmann Karl
12. Jacobson Paul
13. Knips Richard
14. Kramer Max Jos.
15. Mager Lothar
16. * Marx Hermann
17. * Maurer Alfred
18. Mehler Ernst
19. Müller Adolf
20. Müller Oskar
21. Pappert Jos.
22. Plappert Walter
23. Ries Karl, Dermbach
24. Schmitt Oskar
25. Schultheis Rich., Neuhof
26. Schwaneberger Aug., Seifferts
27. Seitz Rud., Gersfeld
28. — Skorczewski Oskar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889/90.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1889	7	15	23	28	37	29	30	30	25	224
2. Abgang b. z. Schluß des Schulj. 1888/89	7	13	23	27	35	27	25	27	22	206
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	12	19	20	31	26	23	24	20	—	175
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	—	1	8	6	8	6	6	21	56
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1889/90	12	21	21	40	34	33	35	29	24	249
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	—	3	1	—	2	2	1	2	1	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	1	—	—	—	2	1	3	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	18	21	40	32	31	36	28	27	247
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1890 . . .	14	18	20	40	32	31	36	27	27	245
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 .	20,0	19,3	17,8	16,9	15,9	14,8	13,9	12,2	11,4	

2. B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische	Evangelische	Juden	Einheimische	Auswärtige *)	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	175	55	19	113	109	27
2. Am Anfang des Wintersemesters	173	55	19	111	110	26
3. Am 1. Februar 1890	171	55	19	111	109	25

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1889 Ostern 25, Michaelis 0. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 5.

Anm. Das Zeichen ⌣ bedeutet, daß die beiden Klassen (bzw. Abteilungen) gemeinschaftlich unterrichtet werden. — *) darunter 6, die von den Umorten aus die Schule besuchten, ohne in der Stadt zu wohnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Abiturienten.

Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Entlassungsprüfung, welche letztere am 17. u. 18. März c. unter dem Vorsitze des Unterzeichneten abgehalten wurde, erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Lauf. Nr.	Namen	Geburts- Ort	Geburts- Zeit	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters		Aufnahme-Klasse	Erwählter Beruf
512	Abel Justin*)	Rimmels	7. Apr. 69	kath.	Landwirt	Rimmels	VI.	Theologie
513	Braun Eduard	Bauerbach	13. Okt. 68	kath.	Dsgl.	Bauerbach	IV.	Theologie
514	Emmrich Levi	Rhina	15. Okt. 71	isr.	Lehrer	Rhina	VI.	Theologie u. neuere Spr.
515	Friedrich Karl*)	Diedenhofen (Lothringen)	28. Jan. 73	ev.	Stations-Assistent	Fulda	VI.	Staatswissenschaften
516	Liebstädter Hermann	Hettenhausen	11. März 67	isr.	Kaufmann	Hettenhausen	VI.	Medizin
517	Nitzge Anton	Volkmarsen	19. Juli 68	kath.	Sattlermstr	Volkmarsen	OIII.	Theologie
518	Oppenheim Moritz	Rodenberg	23. Mai 71	isr.	Lehrer	Wannfried	VI.	Medizin
519	Pyroth Heinrich	Sobernheim	20. Febr. 70	kath.	Rektor	Fritzlar	OIII.	Jura
520	Röth Franz*)	Allendorf a. Werra	7. Juli 70	ev.	Ob. Postsekret.	Fulda	IV.	Theologie
521	Schrimpf Wilhelm	Großenlüder	9. Okt. 71	kath.	Lehrer	Großenlüder	IV.	Theologie
522	Sommer Sigmund*)	Crainfeld	16. Juni 70	isr.	Kaufmann	Crainfeld	V.	Medizin
523	Wieacker Eberhard	Hofgeismar	8. April 72	ev.	Seminardirektor	Schlüchtern	OII.	Philologie

*) Die mündliche Prüfung wurde demselben erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die von dem Prof. Dr. Koerber unter Beistand des Dr. Haas verwaltete Gymnasialbibliothek, welche mit der Schülerbibliothek gegenwärtig 8267 Bände zählt (gegen 8143 des Vorjahrs), der Vorrat von Schulbüchern der bibliotheca pauperum, sowie die sonstigen Sammlungen und Lehrmittel wurden durch geeignete Anschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln entsprechend ergänzt und vermehrt.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Duncker, A., Die Brüder Grimm. Cassel 1884. — Waßmuth, A., Die Elektrizität und ihre Anwendungen. Leipzig und Prag 1885. — Schönbach, A. E., Die Brüder Grimm. Berlin 1885. — Kolberg, J., Nach Ecuador. Freiburg 1885. — Spillmann, J., Rund um Afrika. Freiburg 1885. — Geerling, J. A., Erzählungen aus klass. Dichtern für Alt und Jung. 1—13. Köln und Leipzig 1884.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

— Cüppers, A. J., Edeltrude. Mainz 1885. — Maurer, Ch. F., Geschichte der Hellenen. Leipzig 1884. — Steinhausen, H., Irmela. Leipzig 1886. — Schillers Maria Stuart, erläutert von H. Düntzer. Leipzig 1878. — Behaghel, O., Die deutsche Sprache. Leipzig und Prag 1886. — Hilte, G., Unser Fritz. Kottbus 1888. — Hoffmann, E., Handbuch der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Leobschütz 1890. — Binder, F., Feldmarschall Pappenheim. Regensburg 1888. — Derselbe, Jan von Werth. Das. — Wittich, W., Goethes Torquato Tasso. Paderborn 1889. — Heuwes, Goethes Götz von Berlichingen. Das. — Kern, F., Goethes Lyrik, Berlin 1889. — Detto, W. A., Horaz und seine Zeit. Berlin 1883.

Auch im verflossenen Jahre ist die Anstalt wieder mit verschiedenen Zuwendungen für die Bibliothek und die Sammlungen bedacht worden, wofür ich den verehrten Gebern den verbindlichsten Dank abstatte.

Die Bibliothek erhielt außer den Programmen der zum Tauschverein gehörenden Anstalten und den bei der Universität Marburg im abgelaufenen Jahre erschienenen Druckschriften folgende:

a) Von Behörden: Von dem Kgl. Prov.-Schulkollegium bezw. von dem Kgl. Ministerium: 1) Die weiteren Bände der „Publikationen aus den Preuß. Staatsarchiven" (bis Bd. XLI einschl.). — 2) Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 33r Band (22. Vers. in der Prov. Westfalen). Berlin 1889. — 3) Geologische Karte von Preußen und den Thüringischen Staaten, 37. Lieferung in 5 Blättern, 39. und 40. Lieferung in je 4 Blättern, nebst zugehörigen Erläuterungen in 13 Heften. Berlin 1889. 4) Clotilde von Schwartzkoppen, Karl von François. Ein Soldatenleben. 2. Aufl. Berlin 1889. — 5) Das Römer-Kastell Saalburg, Denkschrift des Konservators, Obersten z. D. von Cohausen in Wiesbaden.

b) Von Privaten bezw. Verfassern: 1) Von Dr. K. Ackermann, Direktor der städt. Realschule zu Cassel: 34. und 35. Bericht des Vereins für Naturkunde zu Cassel über die Vereinsjahre 1886 — 88. Cassel 1889, sowie eine Photographie der Mondscheibe. — 2) Von Herrn Dr. Jos. Rübsam, fürstl. Thurn und Taxis'schem Archivar, die von demselben verfaßte Schrift: Johann Baptista von Taxis, ein Staatsmann und Militär ꝛc. Freiburg 1889. — 3) Von Herrn Friedrich Brandscheid, Konrektor a. D., dessen Schrift: Aristoteles über die Dichtkunst. Nach der ältesten Handschrift herausg., ins Deutsche übersetzt, mit kritischen Anmerkungen ꝛc. Wiesbaden 1882. — 4) Von Herrn Alex. Stix in Frankfurt a. M. dessen Zeichenvorlagen zur Einführung in die analytisch-synthetische Zeichenmethode. Erstes Heft. Frankfurt 1890.

c) Von der Verlagsbuchhandlung A. Maier in Fulda: 1) Die heilige Elisabeth, geistliches Festspiel in 7 Bildern für Soli und gem. Chor ꝛc., komp. von Heinr. F. Müller, op. 12, nebst Dichtung und Text der Gesänge. Fulda 1889. — 2) Benedictus aus der Missa solemnis, für 4stimmig. Männerchor komp. von Dr. Wilh. Volckmar. op. 250.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen erhielten folgende Geschenke: 1) Von Herrn Rentner Mich. Schmitt dahier ein gut erhaltenes Wespennest. — 2) Von Herrn Kaufmann Rich. Berta dahier drei ausgestopfte Vögel: Cuculus canorus, Scolopax gallinula und einen Brachvogel (ohne Schwanz). — 3) Von Herrn Em. von Boxberger dahier eine Wasseramsel. — 4) Von Herrn Seemann K. A. Voigt, früherem Schüler der Anstalt, einen Igelfisch, ausgestopft. — 5) Von Herrn Karl Jehring, Wanderlehrer aus Hamburg, Hapale jacchus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stipendien und Unterstützungen.

Das Schulgeld konnte 33 Schülern ganz oder teilweise erlassen werden. Die Summe des Erlasses, welcher 10% der Soll-Einnahme nicht übersteigen darf, betrug 2370 M.

Das Staatsstipendium (129 Mark) wurde an den Obersekundaner Richter mit 49 M., den Obertertianer Haseneier und den Untertertianer Spies mit je 40 M. vergeben; das Wehner'sche Stipendium (M. 41,14) erhielt der Untertertianer Rübsam, das Habersack'sche (42 M.) der Primaner Schrimpf; von dem Ertrage des Och'schen Stipendiums (208 M.) wurden der Primaner Köck mit 28 M., die Primaner A. Ehringhaus und Laudenbach, die Untersekundaner Frick, v. Keitz und Wieber sowie der Obertertianer Brehler mit je 30 M. bedacht; das Moser'sche Stipendium (M. 18,55) wurde dem Untersekundaner Allweins verliehen; von dem Schmitt'schen wurden dem Untertertianer Deschauer Mark 25,49 und Hartmann 30 Mark zuerkannt.

Die von dem Komité der sog. Wohlthäterstiftung, welches aus den Herren Prälat und Regens Dr. Komp, Leihhaus-Kassierer Krisch und Hof-Apotheker Rullmann besteht, veranstaltete Sammlung ergab in diesem Jahre den Betrag von 329 M. Zur Unterstützung von 11 Schülern wurden 350 M. zur Verfügung gestellt. Davon erhielten fünf je 30 M., drei je 35 M. und zwei je 40 M.; den Rest von 15 M. erhielt ein Quartaner, dem dazu noch eine besondere Gabe von 20 M. zugeteilt wurde. — Der Kapitalfonds beläuft sich dermalen auf 6532 M. 97 Pf. Davon sind 5200 M. (= 6500 Francs) in Österr. Staatsbahn-Prioritäten, 1200 Mark in Schuldverschreibungen der Landeskreditkasse zu 3½ %, der Rest bei der städtischen Sparkasse verzinslich angelegt.

Sowohl den verehrlichen Komité-Mitgliedern, welche die Fürsorge für das Gedeihen und Wachstum dieser Stiftung sich angelegen sein lassen, wie allen denjenigen, welche dazu beigetragen haben auch in diesem Jahre das schöne Werk weiter zu fördern, spreche ich im Namen unserer Anstalt den wärmsten Dank aus, indem ich zugleich die segensreiche Stiftung dem ferneren Wohlwollen empfehle.

Aus den Zinsen der Jubiläums-Stiftung (vom Jahre 1885) erhielten die Primaner Schüler 40 M., Auth und Golbach je 35 M. und der Obertertianer Eckstein 30 M. — Zu dem Kapital der Stiftung sind im verflossenen Jahre weiter hinzugekommen: a) 66 M. 60 Pf. von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Drygas aus besonderem Anlaß, 36 M. von den diesjähr. Abiturienten; dasselbe beläuft sich gegenwärtig auf 4428 M. 73 Pf., wovon 4000 M. bei dem hiesigen ständischen Leihhause zu 3½ %, der Rest bei der städtischen Sparkasse angelegt sind.

Die Zinsen des Pfarrer Kobel'schen Stipendiums (nach Abzug der Steuer M. 117,60) wurden nach der vom Stifter selbst getroffenen Bestimmung an den Untertertianer Jos. Kirchner, einen nahen Verwandten desselben, vergeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Einige der wichtigsten Bestimmungen aus den Schulgesetzen.

1. Die Wahl einer Wohnung für neu aufzunehmende Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors. Auch ist zu jedem Wechsel der Wohnung die Erlaubnis des Direktors und des Ordinarius vorher einzuholen.

2. Wenn ein Schüler wegen Krankheit die Schule versäumt, darf er ohne Vorwissen des Ordinarius seine Wohnung nicht verlassen.

3. Für alle Schüler wird — je nach den Klassen und je nach der Jahreszeit verschieden — eine Abendstunde festgesetzt, nach welcher dieselben zu Hause sein müssen.

4. Die Teilnahme der Schüler an öffentlichen Lustbarkeiten aller Art, als Bällen, theatralischen Vorstellungen, Konzerten, Partien ꝛc., darf nur mit Erlaubnis des Direktors und Ordinarius stattfinden.

5. Regelmäßige Zusammenkünfte, auch Vereinigungen zu wissenschaftlichen oder anderen Zwecken, z. B. Lese- und stenographische Kränzchen, sind nur mit Genehmigung des Direktors und des Ordinarius gestattet.

6. Das Besuchen von Gast- und Wirtshäusern, Wirtsgärten, Felsenkellern, Konditoreien ꝛc. ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern erlaubt. Wer in Begleitung anderer Personen einen derartigen Ort zu besuchen wünscht, hat vorher die Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius einzuholen.

7. Schülern der beiden oberen Klassen kann, wenn die schriftliche Zustimmung des Vaters oder dessen Stellvertreters vorliegt, die Erlaubnis zum Rauchen gegeben werden. Das Rauchen an öffentlichen Plätzen, insbesondere auch auf Spaziergängen in nächster Nähe der Stadt, ist untersagt.

8. Die Schüler dürfen niemand ohne Vorwissen des Direktors oder ihres Ordinarius beherbergen. Ebensowenig darf ein Schüler ohne Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius eine Nacht außerhalb seiner Wohnung zubringen.

9. Das Schulgeld ist zu dem von dem Direktor jedesmal festzusetzenden Termine an den Rendanten der Gymn.-Kasse vierteljährlich voraus zu bezahlen. — Schülern, die sich durch Fleiß und gutes Betragen auszeichnen und vermöge ihrer Anlagen für einen wissenschaftlichen Beruf ausreichend befähigt sind, kann das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden, in der Regel jedoch nicht im ersten Jahre des Schulbesuches. Die Bewerber haben ihre von Zeugnissen über die Bedürftigkeit begleiteten Gesuche dem Direktor einzureichen.

10. Ein Schüler, welcher Privatunterricht nimmt oder erteilt, hat davon seinem Ordinarius und dem Direktor Anzeige zu machen bezw. dessen Genehmigung einzuholen.

Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 28. März.

Prima 8½—9 Uhr. Latein: Prof. Dr. Koerber.
Obersekunda 9—10 Uhr. Geschichte: Dr. Wesener. — Mathematik: Wagner.
Untersekunda 10—11 Uhr. Griechisch: Dr. Drygas. — Französisch: Dr. Haas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia 11—12 Uhr. Griechisch: Tiemann. — Naturkunde: Hoffmann.
Untertertia 2—3 Uhr. Caesar: Jung. — Geometrie: Hoffmann.
Quarta 3—4 Uhr. Latein: Tiemann. — Geschichte: Herchenröder.

Sonnabend, den 29. März.

Sexta 8—9 Uhr. Religion: Breitung. — Latein: Jung.
Quinta 9—10 Uhr. Französisch: Dr. Haas. — Geschichte und Geographie: Rathmann.

Das neue Schuljahr wird Montag, den 14. April, vormittags 8 Uhr, eröffnet werden.

Anmeldungen neuer Schüler ist der Unterzeichnete während der Ferien entgegenzunehmen bereit. Sie müssen spätestens bis zum 13. April erfolgt sein, und zwar durch die Eltern oder deren Stellvertreter in Person oder schriftlich unter Vorlegung eines Tauf- oder Geburtsscheines sowie eines Impfscheines bezw. Wiederimpfungsscheines und eines Zeugnisses der bisherigen Lehrer über Kenntnisse und Betragen.

Zur Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr erforderlich. An Vorkenntnissen wird verlangt: a) Fertigkeit im deutlichen und sinngemäßen Lesen, sowie im Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; b) die Fähigkeit eine kurze Erzählung mündlich oder schriftlich ohne allzu grobe Fehler wiederzugeben; c) praktische Geläufigkeit in den vier Spezies mit unbenannten Zahlen; d) Kenntnis biblischer Geschichten. — Vorkenntnisse im Latein sind nicht erforderlich.

Fulda, den 22. März 1890.

Der Königl. Gymnasial-Direktor

Dr. Eduard Goebel.

Nachschrift. Unmittelbar vor dem Drucke der letzten Seiten geht mir durch Verf. vom 24. März, S. 1383, die erfreuliche Nachricht zu, daß Se. Majestät der Kaiser und König mittels Allerhöchster Ordre vom 5. März d. J. dem Oberlehrer Dr. Anton Bölke aus Anlaß seines zum 1. April bevorstehenden Übertritts in den Ruhestand den Roten Adler-Orden 4. Klasse zu verleihen geruht haben.

Der Obige.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia 11—12 U
Untertertia 2—3 Uh
Quarta 3—4 Uhr.

Sexta 8—9 Uhr. R
Quinta 9—10 Uhr.

Das neue Schu
Anmeldungen
Sie müssen spätestens
in Person oder schrift
scheines bezw. Wiede
und Betragen.

Zur Aufnahme
kenntnissen wird ver
deutscher und lateinis
allzu grobe Fehler wi
Zahlen; d) Kenntnis b

Fulda, den 22.

nde: Hoffmann.
ffmann.
henröder.
März.

und Geographie: Rathmann.

rmittags 8 Uhr, eröffnet werden.
während der Ferien entgegenzunehmen bereit.
r durch die Eltern oder deren Stellvertreter
er Geburtsscheines sowie eines Impf-
nisses der bisherigen Lehrer über Kenntnisse

9. Lebensjahr erforderlich. An Vor-
d sinngemäßen Lesen, sowie im Schreiben
ze Erzählung mündlich oder schriftlich ohne
in den vier Spezies mit unbenannten
Latein sind nicht erforderlich.

önigl. Gymnasial-Direktor
Dr. Eduard Goebel.

Nachschrift. U
S. 1383, die erfreuliche
vom 5. März d. J. de
Übertritts in den Ruhe

Seiten geht mir durch Verf. vom 24. März,
aiser und König mittels Allerhöchster Ordre
s Anlaß seines zum 1. April bevorstehenden
sse zu verleihen geruht haben.

Der Obige.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M B
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf